

Am Rand der Welt

An einem Tag
wie heute
da setze ich einen Fuß
über die Türschwelle`
und den Weg hinab
und lasse zurück was mir vertraut.

An einer unbekanntten Küste
setze ich ein Segel
auf die unbekannte See.
Über bewegte Gewässer
über stille Tiefen,
will
bis zum Rand der Welt.

Eine unstillbare Neugier
will sehen,
was dort ist,

will erleben,
was die Welt bereithält,
will wissen,
was da noch kommt.
Und dorthin
wo noch keiner gewesen ist.
Will fühlen
was noch niemand fühlte -

am Rand der Welt.

Aus mir heraus

aus allem heraus

fort

und dann

falle

ich,

falle,

falle,

falle ...